Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 17 (1949)
Heft: 4

Artikel: Mich dürstet
Autor: Scheuber, Josef Konrad
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-568146

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Kreis EINE MONATSSCHRIFT
Le Cercle REVUE MENSUELLE

April / Avril 1949 No. 4 XVII. Jahrgang / Année

MICH DÜRSTET

Er hängt am Kreuzesholz,
Zwei Stunden schon, am sonnenhohen Tage;
In Mänteln wandeln, wohlgenährt und stolz,
Die Priester. — Keiner hört die Todesklage:
« Mich dürstet! »

Ein Scherge reicht den Schwamm
Von Galle gelb, von Essig bitter trunken.
So ist der Menschheit Opferlamm
Ins Leid versunken:
Und dürstet.

Die Lippen netzt Er kaum.
Die grossen Augen brechen starrend auf
Und schauen in den endlos schuldigen Raum
Und in der Zeiten Ring und Lauf
Und schrei'n: « Mich dürstet! » — —

Noch immer, Herr? — Hast Du
Am Mitleidstrunk des Schergen nicht genippt?
Ihm fallen Aug' und Lippen leidend zu:
« Mich dürstet . . . nach dem Menschen, der mich liebt! »

Josef Konrad Scheuber